

Resolution der Personalversammlung der Geschwister-Scholl-Schule Bensheim zum Konzept „Unterrichtsgarantie plus“ bzw. „Verlässliche Schule“

Das Kollegium der Geschwister-Scholl-Schule stimmt der Einschätzung des hessischen Kultusministeriums zu, dass zu viel Unterricht ausfällt und dass die gegenwärtige Personalversorgung hinten und vorne nicht ausreicht.

Wir sprechen uns jedoch nachdrücklich gegen das neueste Vertretungskonzept des hessischen Kultusministeriums (HKM) „UG Plus – verlässliche Schule“ aus.

Wir wenden uns dagegen, gerade weil wir es wichtig finden, dass sich Eltern und ihre Kinder auf unsere pädagogische Professionalität verlassen können.

Sie haben Anspruch darauf,

- dass die unterrichtende Lehrkraft ihren Stoff beherrscht und ihn motivierend vermitteln und vertiefen kann;
- dass Pädagogen ihre Lerngruppen kennen und auf ihre Stärken und Schwächen sensibel eingehen können;
- dass die Lehrkraft in die pädagogische Arbeit der Schule eingebunden ist und darauf aufbauen kann.

Wie aber sollen ständig wechselnde Lehrkräfte diesen Anforderungen gerecht werden können, wie sie übrigens nicht zuletzt im hessischen Schulgesetz formuliert sind?

Eine Reservearmee aus Pensionären, Studentinnen „und anderen“, die weder über ein Lehramt noch über eine Lehrbefähigung verfügen müssen, soll kurzfristig einspringen. Sie sollen einfach mal so da weitermachen, wo die erkrankte Lehrkraft am Tag vorher aufgehört hat? Sind Pädagogen denn Roboter? Sind Schüler und Schülerinnen kleine Lernmaschinen, die auch mal jemand anderes programmieren kann? Eine solche Vorstellung ist weitab von schulischen Alltag, weitab von jedem pädagogischen Anspruch und dem Anspruch auf Unterrichtsqualität.

Sicher gibt es auch Glücksfälle und Naturtalente. Doch: Wer findet sie, wer berät sie und arbeitet sie ein, welche Rechte haben diese billig bezahlten Kräfte, die mit einem Stundenhonorar abgespeist werden sollen?

Das Konzept des HKM schafft mehr Probleme, als es sie löst.

Es führt zu noch mehr Fluktuation und Unruhe an den Schulen und außerdem zu noch mehr Bürokratismus. Es lenkt somit ab von den eigentlichen pädagogischen Aufgaben der Schule. Eine Schule wird nicht „verlässlicher“, wenn

- Professionalität in den Hintergrund gerät;
- noch mehr ungleiche, unsoziale Beschäftigungsverhältnisse Einzug halten;
- den ohnehin belasteten Kollegien noch mehr Arbeit aufgebürdet wird.

Wir warnen auch vor der Illusion, dass mit der „UG Plus“ eine absolute Vertretungsgarantie zu gewährleisten sei.

Das HKM würde lediglich die Verantwortung für Unterrichtsausfall auf die Schulleitungen abschieben.

Das fänden wir unseriös. Das Kollegium der Geschwister-Scholl-Schule lehnt solche unpraktikablen und unsozialen Provisorien ab.

Wir fordern stattdessen:

- **eine solide Personalzuweisung, in der eine Vertretungsreserve enthalten ist!**
- **Feste Einstellung für all die Lehrkräfte, die bereits – zum Teil seit Jahren – als Vertretungskräfte in den Schulen unterrichten!**
- **Investitionen in den Bildungsbereich müssen endlich zur Priorität werden!**

Was wir brauchen, ist eine verlässliche Bildungspolitik, wo sich Eltern darauf verlassen können, dass ihre Kinder an erster Stelle stehen!